

PRESSEMITTEILUNG

04/2014

Wir brauchen differenziertere Regelungen

LKB zum Start der Bund-Länder-Arbeitsgruppe für eine Krankenhausreform

Potsdam, den 26. Mai 2014 – Heute berät die Bund-Länder-Arbeitsgruppe erstmals über Eckpunkte einer Krankenhausreform. Die Kliniken in Brandenburg erwarten von den beteiligten Politikern, dass sie im Sinne einer flächendeckenden, hochwertigen Gesundheitsversorgung der Patienten faire Lösungen für die drängendsten Probleme finden. „Wir vertrauen darauf, dass die Arbeitsgruppe die unterschiedlichen Bedingungen, unter denen Krankenhäuser arbeiten, berücksichtigen wird. Die Pflicht des Staates zur Daseinsvorsorge gilt in Großstädten ebenso wie in den dünn besiedelten Regionen, die von der demografischen Entwicklung besonders betroffen sind. Hier brauchen wir für die Zukunft differenzierte Herangehensweisen und Regelungen“, erklärt der Geschäftsführer der Landeskrankenhausesellschaft Brandenburg, Dr. Jens-Uwe Schreck.

Das Finanzierungssystem der Krankenhäuser müsse zudem als eine Grundvoraussetzung für gute Versorgung dringend neu justiert werden. Vor allem kleine Krankenhäuser und Maximalversorgungshäuser seien durch das Fallpauschalensystem inzwischen chronisch unterfinanziert. Schreck: „Eine zuverlässige Regelfinanzierung, die auch Veränderungen, wie Preissteigerungen und Tarifierhöhungen, schnell berücksichtigt und entsprechend reagiert, ist Voraussetzung auch für eine dauerhaft gute Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen. Als Irrweg bezeichnet er die Vorstellung, dass sich Qualität durch Einzelverträge von Krankenkassen mit Krankenhäusern verbessern ließe. Hier sollte ein Blick auf die Rehabilitationskliniken genügen, um zu erkennen, dass damit immer ein Preisdumping einhergeht, die Wahlfreiheit der Patienten eingeschränkt und die Landeskrankenhausplanung konterkariert wird. Schreck: „Wir hoffen, dass hier die Bund-Länder-Arbeitsgruppe noch einmal genau hinsieht, ehe sie entsprechende Vorschläge macht.“

Kontakt

Die **Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 52 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen - stationär, teilstationär und ambulant - angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck
Geschäftsführer
Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.
Zeppelinstraße 48
14471 Potsdam

Telefon: 0172 3020907
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de